

31.05.2022 (Einführungsseminar)

10:00 – 16:00 Uhr in Oldenburg (Kulturzentrum PFL)

Kinderschutz in der Pandemie

Das Seminar geht grundlegend folgenden Fragen nach:

- Welche psychosozialen Risiken haben auf Familien in der Pandemie gewirkt?
- Wie genau gestaltet sich der Zusammenhang zwischen Pandemie(-Maßnahmen) und familiärer Gewalt?
- Welche Bewältigungsstrategien haben Familien, Kindern u. Jugendlichen in dieser Zeit geholfen? Welche Ressourcen haben sich gezeigt oder konnten aktiviert werden?
- Was brauchen Kinder, Jugendliche und Familien jetzt für Unterstützung?

Prof. Dr. Menno Baumann

Professur für Intensivpädagogik an der Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf. Parallel arbeitet er praktisch in der Kinder- und Jugendhilfe und aktuell selbstständig in einem Beratungs- und Diagnostikbüro (Sachverständigentätigkeiten) in Oldenburg.

21.06.2022 (Einführungsseminar)

09:30 – 16:00 Uhr Online

Suizidale Krisen bei Kindern und Jugendlichen

Ziele und Themen des Seminars:

- Hintergründe von suizidalem Verhalten verstehen und einschätzen
- Risikofaktoren und Risikokonstellationen erkennen
- Abklärung und Einschätzung von Suizidalität
- Päd.-therapeutischer Umgang mit chronischer Suizidalität
- Verhandlung mit Suizidanten in hoch akuten Phasen
- Maßnahmen, Dokumentation, Umgang im Team
- Resiliente Teams und Organisationen

Dr. Philipp Horn

Ist Psychologe, Psychoanalytiker und Krisenmanager. Unter anderem hat er „Person droht zu springen. Leitfaden zur Verhandlung mit Suizidanten“ veröffentlicht.

02.09.2022 (Einführungsseminar)

10:00 – 16:00 Uhr in Hannover (Jugendherberge)

„Fremd und kein Zuhause“ – Traumasensible Begleitung geflüchteter Familien

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse deutliche Symptome psychischer Belastungen zeigen. Traumapädagogische Verstehens- und Handlungsansätze zeigen sich hier als wichtiger und wirksamer Bestandteil pädagogischer Arbeit.

Dieses Seminar

- erklärt die einer Traumatisierung zugrunde liegenden Prozesse
- sensibilisiert für mögliche Ausdrucksformen, die auf Traumatisierungen hinweisen können
- weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen
- gibt Anregungen für die Entwicklung von Strategien zur Selbstfürsorge

Julia Bialek

Ist Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin / -fachberaterin (DeGPT/BAG-TP) und Mitgesellschafterin des „tra::i::n“ Traumapädagogisches Institut in Worswede.

21.09.2022 (Einführungsseminar)

13:00 – 16:00 Uhr in Hannover (Tagungshaus St.Clemens)

Kinder psychisch kranker Eltern

Die Pandemie hat Familien und Kinder vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Leben hat sich wieder primär innerhalb der Familien abgespielt. Während des Lockdowns sind Institutionen wie Schule und Vereine und auch soziale Unterstützungsinstitutionen weggefallen. Für Kinder mit Eltern mit psychischen Erkrankungen ergaben sich dadurch besondere Herausforderungen, welche bis heute wirken. Im Seminar werden diese besonderen Schwierigkeiten von Kindern mit psychisch erkrankten Eltern beleuchtet, mit besonderem Blick auf die aktuellen Veränderungen durch die Pandemie.

Prof. Dr. Hanna Christiansen

Forscht und lehrt zur Klinischen Kinder- und Jugendpsychologie an der Philipps-Universität Marburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter, insbesondere ADHS und Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen.

27.09.2022 (Einführungsseminar)

09:30 – 13:00 Uhr Osnabrück (Kath. Familienbildungsstätte)

Kultursensitive Arbeit mit Kindern und Familien mit Migrations- und Fluchterfahrungen

Kultur ist allgegenwärtig. Sie bestimmt, wie wir die Welt sehen, welche Bedeutungen wir unseren Erfahrungen zuschreiben und wie wir unser Leben in unserer jeweiligen Umgebung gestalten. Kultur umfasst unsere Wertvorstellungen und Normen, die Art und Weise, wie wir kommunizieren und insbesondere auch, was wir für gut und richtig im Umgang mit Kindern halten und wie wir Kinder fördern und erziehen.

Interkulturelle Kompetenz stützt sich auf die Trias aus Wissen, Haltung und Handeln. In diesem Sinne gibt dieses Halbtagesseminar Hintergrundwissen über kulturelle Modelle und damit verknüpfte Erziehungsstrategien sowie kindliche Entwicklungsverläufe. Zum anderen wird eine Reflexion der eigenen kulturellen Erfahrungen und unbewussten Norm- und Werthaltungen angeregt und Impulse für eine Perspektivenübernahme gesetzt, um die Voraussetzung für kulturbewusstes Handeln zu schaffen.

Dr. Bettina Lamm

Ist Dipl.-Psychologin und als Geschäftsführerin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der frühkindlichen Entwicklung und Sozialisationsmodelle im kulturellen Kontext sowie der Entwicklung kultursensitiver Konzepte für die Frühpädagogik.



2022

Fortbildungsoffensive zum
Kinderschutz in Niedersachsen

Seelische Gesundheit von Kindern
und Jugendlichen stärken –
Kinderschutz in Krisenzeiten

Einführungsseminare

Die Einführungsseminare richten sich an Berufseinsteiger*innen ebenso wie an erfahrene Fachkräfte, die ihr Grundlagenwissen auffrischen möchten und an neuesten, praxisrelevanten Befunden und Diskussionslinien aus Wissenschaft und Forschung interessiert sind.

Praxisseminare

Die Praxisseminare richten sich an Berufseinsteiger*innen ebenso wie an erfahrene Fachkräfte, die an neuen Impulsen für ihre alltägliche Arbeit interessiert sind und die eigene Praxis und Haltung reflektieren möchten. Im Fokus steht zunächst das Verstehen der spezifischen Situationen von Klient*innen, bevor dann geeignete Hilfen und Unterstützungsmöglichkeiten besprochen werden.

Infos zum Online-Seminar

Zugangsdaten:

Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen weitere Informationen zu, wie Sie am Veranstaltungstag über die Kommunikationsplattform Zoom in unseren virtuellen Seminarraum eintreten können.

05.10.2022 (Praxisseminar)

09:30 – 16:30 Uhr in Braunschweig (Kinderschutzbund)

Kinderschutz in Zeiten von Corona in vulnerablen Familien

Kinder haben immer den Willen sich weiterzuentwickeln. Sie möchten zu Hause, sowie in der Schule oder in ihren Peergroups dazugehören. Was aber, wenn bedingt durch ihre Herkunftsfamilie oder ihrem sozialen Status Rahmenbedingungen bestehen, die diesen Wunsch nach Zugehörigkeit und Weiterentwicklung erschweren oder fast unmöglich machen? Kinder sind in Deutschland häufiger von Armut betroffen, als wir vermuten. Mit dem Beginn der Pandemie 2020 entstanden zusätzlich große Unsicherheiten mit weitreichender Auswirkung. Kinder und Jugendliche wurden durch die Pandemie in tiefe, gesellschaftliche Isolation gebracht, der Schutz durch Bildungs- und soziale Institutionen war für einen langen Zeitraum nicht mehr gegeben. Als pädagogische, therapeutische und juristische Fachkraft ist es unsere Aufgabe, auf diese neue Situation zu reagieren und Förder- und Unterstützungskonzepte neu zu entwickeln. Wie können wir als Fachkräfte damit umgehen? Welche neuen Herausforderungen ergeben sich aus dieser veränderten Situation für Fachkräfte? Anhand von Praxisbeispielen in Groß- oder in Kleingruppenarbeit werden wir Möglichkeiten anschauen, um im Kinderschutz, insbesondere in dieser Pandemie, noch wirksamer zu sein.

Ulrike Andresen

Ist Dipl. Sonderpädagogin, Fachberaterin für Kinderschutz („insoweit erfahrene Fachkraft“ gem. §§ 8a/8b SGB VIII), Systemische Beraterin in freier Praxis / Einzel-, Paar und Erziehungsberatung und Lehrbeauftragte der Universität Hannover.

12.10.2022 (Praxisseminar)

09:30 – 16:30 Uhr in Hannover (FZH Vahrenwald)

"Jetzt mach doch endlich mal aus!" - Medienerziehung nach Corona

Der Umgang mit Bildschirmmedien im Alltag ist in vielen Familien und Einrichtungen ein konflikthafte Dauerthema. Zu diesen Fragen soll das Seminar praxistaugliche Anregungen und Antworten geben:

- Wer darf wie lange, welche Computerspiele spielen, TikTok, Insta, etc. nutzen oder Youtube schauen?
- Wie umgehen mit heimlichem Pornokonsum?
- Wie können wir unsere Kinder darin unterstützen, eine gute Balance zwischen digitalen und analogen Aktivitäten zu finden?
- Welche Schutzmaßnahmen sind wichtig?
- Wie führen wir konstruktive und offene Gespräche?

Fachstelle Return / Eberhard Freitag

Ist Dipl. Pädagoge und Leiter von „Return“ Fachstelle für Mediensucht in Hannover. www.return-mediensucht.de

02.11.2022 (Praxisseminar)

09:30 – 16:00 Uhr in Lüneburg (Im Glockenhof)

Kommunikation in Krisenzeiten aufrechterhalten

In Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie oder dem Zustrom von Flüchtlingen aus Kriegsgebieten, ist in den KiTas häufig die konstruktive Kommunikation mit Eltern und im Team gefährdet. Das Seminar zeigt auf, wie Kommunikation trotzdem aufrechterhalten werden kann. Wie können Fachkräfte in einer solchen Situation, die ebenso beruflich wie privat sehr fordert, in der KiTa trotzdem professionell und fachlich handeln und feinfühlig im Kontakt mit Eltern und Kindern bleiben? Diese und andere Fragen werden im Seminar aufgegriffen.

Maren Matthies

Ist Dipl. Psychologin und psychologische Psychotherapeutin, InnovationCoach, PART®Trainerin, systemische Familientherapie und Supervision, TouchLifeTherapeutin

14.11.2022 (Praxisseminar)

09:30 – 16:30 Uhr in Stade (Rathaus)

In Krisenzeiten wirksam sein – Resilienzfördernde Handlungsansätze für den Kinderschutz

Erste Untersuchungen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendlichen zeigen einen bedeutsamen Bedarf an psychosozialer Unterstützung für Kinder und Jugendliche. Auch in der alltäglichen Praxis begegnen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe signifikanten Verhaltensauffälligkeiten. Um in dieser Situation Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen besser zu verstehen und einordnen zu können, wird der Ansatz der Psychotraumatologie vorgestellt und auf Grundlage dessen die Voraussetzungen für traumasensibles Arbeiten erörtert. Weiterhin werden wir uns mit der sogenannten Resilienz beschäftigen: der inneren Stärke eines Menschen, die uns befähigt, Krisen kreativ und flexibel zu bewältigen. Unter Hinzuziehung der Erkenntnisse aus der Resilienzforschung und Partizipation werden zudem konstruktive Bewältigungsmuster vorgestellt, die das Handlungsrepertoire für den Alltag von Fachkräften erweitern.

Im Rahmen des Qualitätszirkels soll u.a. folgenden Aspekten und Fragen nachgegangen werden:

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Was kann ich tun, um die Resilienz der Mädchen und Jungen zu fördern und dauerhaft zu stärken? Welche Faktoren beeinflussen die Resilienz der Kinder und Jugendlichen?

Neben einem fachlichen Input werden konkrete Methoden vorgestellt und in Gruppen geübt.

Ulrike Minar

Ist Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Traumaberaterin, Fachkraft gemäß §8a SGB VIII und Psychotherapeutin HPG. Sie ist Leiterin des Kinderschutz-Zentrums in Hamburg.

Zielgruppen:

Die Fortbildungsoffensive richtet sich an pädagogische und psychologische Fachkräfte.

Kosten:

40,00 € (inkl. Seminarunterlagen)

Ihre Anmeldung:

Anmeldungen bitte online unter <https://dksb-veranstaltungen.de/api/?m=6> Sie erhalten direkt eine automatische Eingangsbestätigung.

Teilnahmebestätigung:

Zwei Wochen vor der Veranstaltung senden wir eine E-Mail mit der verbindlichen Bestätigung der Anmeldung sowie die Rechnung. Zudem übermitteln wir Ihnen vorab detaillierte Informationen zum Tagesablauf und die Zugangsdaten zum Online-Seminar.

Rücktritt:

Ein kostenfreier Rücktritt ist bis zwei Wochen vor Beginn möglich – danach ist der volle Beitrag zu entrichten, es sei denn, ein*e Ersatzteilnehmer*in steht zur Verfügung.

Veranstalter:

Kinderschutz-Zentrum in Hannover
Escherstraße 23 • 30159 Hannover
Tel.: 0511 3743478 • E-Mail: info@ksz-hannover.de

Ansprechpartnerin:

Heinrike Horster
E-Mail: horster@ksz-hannover.de

Kooperationspartner:

Kinderschutz-Zentrum Oldenburg
Tel.: 0441 17788

Die Fortbildungsreihe wird ermöglicht durch die Förderung des Landes Niedersachsen.



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung